



«YMCA...» - Jungschar-Pfingstlager auf dem Landberg

Jahresbericht 2021

Christlicher Verein Junger Menschen

Inhalt

1. Vorwort des Präsidenten	3
2. Vereinsstrukturen	4
2.1 Vereinsversammlung, Vorstand, Sekretariat, Organisation	4
2.2 Mitglieder, Gönner*innen, Freiwillige.....	8
3. Jahresberichte der Abteilungen	9
3.1 Jungschar	9
3.2 ETUJ- Ehemalige Ten Singer und Jungschärler	17
3.3 Seniorinnen und Senioren.....	18
4. Anlässe	19
4.1 Cevi-Tag 2021 – das war so schön!	19
4.2 Kerzenziehen.....	21
5. Liegenschaften	23
5.1 Gebäude.....	23
5.2 Unsere Mieterschaft	23
6. Jahresrechnung 2021	23
6.1 Kommentar zur Rechnung	23
6.2 Erfolgsrechnung 2021 und Bilanz.....	25
7. Stiftung CVJM St. Gallen (ehem. CVJM Ferienheim La Punt) .	29
8. Dank	30

Texte: Dunja, Elena, Fabian, Fiona, Jael, Johanna, Louise, Mattia, Noemi, Valentina, Hansueli Bosshard, Markus Dätwyler, Rita Dätwyler, Susann Edelmann, Marion Jaksch, Daria Policante, Regula Sandgaard, This Schlegel, Reto Sennrich, Sandra Torgler, Johnny Zwygart

Fotos: Lukas und Markus Dätwyler, Marion Jaksch, Regula Sandgaard

1. Vorwort des Präsidenten

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. So eingeschränkt sich das Ende des Jahres 2021 präsentierte, so hat sich dann doch nicht das ganze 2021 zugetragen. Im Rückblick erkennen wir die vielen kleinen Veränderungen zu mehr Zusammenhalt, zu mehr Wertschätzung der Begegnungen und zu mehr Vertrauen aufs Wiedersehen.

Je seltener die Anlässe, umso spezieller fühlten sie sich an: unvergessen die Cevi-Hochzeit des Jahres in Basel. Ja, Cristina v/o Aponi und Luca Policante Roth – von euch schreibe ich. Wie schön war es, auf einer Burg (Jugendherberge) sich, wenn auch nur für ein Wochenende, wieder einmal als Lagerteilnehmer zu fühlen! Natürlich in Vollmontur, im Cevi-Hemd, noch leicht nach Feuer riechend, mit Schlangebrot an Stecken Spalier stehend, gemeinsam mit zahlreichen Leitenden – und das in Basel.



Dunja, 8 Jahre

Cevi-Jungschärlerin

«Mir gefällt der Cevi, weil ich es toll finde, dass man auch Schnitzeljagd und Schatzsuche macht und weil dort auch meine Freunde sind.»



De Cevi isch überall und nöd igschlosse i de eigene vier Wänd! Das Jahr 2022 steht an. Das Jahr des Erwachens. Ich wünsche euch und uns allen ein ausgefallenes, entdeckungsreiches und abenteuerliches Jahr 2022 und offene Augen füreinander und fürs Wiedersehen.

Euer Präsident: Reto Sennrich v/o Vulkan



Ein prächtiger Regenbogen im verregneten Sommerlager 2021

2. Vereinsstrukturen

2.1 Vereinsversammlung, Vorstand, Sekretariat, Organisation

Vereinsversammlung

Die Vereinsversammlung 2021 musste, entgegen der Hoffnung, wieder ohne persönliche Versammlung durchgeführt werden. Besten Dank an unsere Mitglieder für die Flexibilität und die wiederum zahlreiche Teilnahme an der brieflichen Abstimmung. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 wurden angenommen und das Budget 2021 genehmigt. Die Vorstandsmitglieder Reto Sennrich als Präsident, Rita Dätwyler als Kassierin, Andreas Haltiner, Daria Policante und Johnny Zwygart wurden

für weitere zwei Jahre gewählt. Daria Policante wurde zur neuen Vizepräsidentin und Patrick Eberhard neu in den Vorstand gewählt.

Vorstand

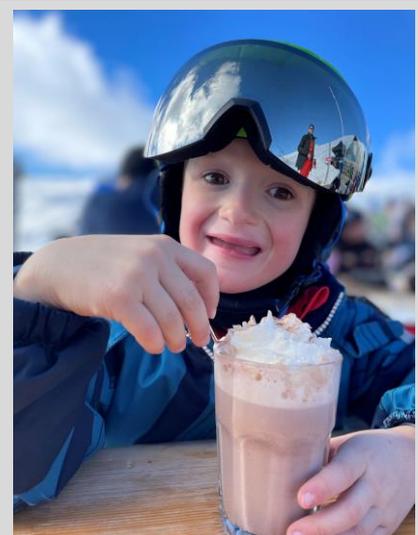
Sandra Torgler v/o Yellow ist nach langjähriger Aktivität, früher als Jungscharleiterin, in den letzten Jahren als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin des Cevi St. Gallen zurückgetreten. Sie engagiert sich weiterhin im ETUJ, dem Treffen der Ehemaligen TenSinger und Jungschärler. Sandra gilt unser Dank für den zielstrebigen, langjährigen, Begegnungen schaffenden Einsatz!

Daria Policante hat die Wahl zur neuen Vizepräsidentin angenommen. Herzlichen Dank für dein Engagement in dieser zusätzlichen Aufgabe.

Neu in den Vorstand gewählt, begrüßen wir herzlich Patrick Eberhard v/o Hai. Er ist Architekt bei Forma Architekten AG. Mit seiner 22-jährigen Laufbahn im Cevi Wattwil als Abteilungs-, Lager- und J+S-Kursleiter und als Vater der Jungschärlerinnen Annika und Johanna haben wir mit ihm einen eingefleischten Cevianer gefunden. Dies hat er am Leiter*innen Weekend mit einem speziellen Überraschungs-Besuch bereits unter Beweis gestellt.



Überraschungsgäste am Leiter*innen-Weekend:
Reto Sennrich und Patrick Eberhard



Fabian, 6 Jahre
Cevi-Jungschärler

«Am besten hat mir gefallen, als Tilki mit uns Pizatoasts mit feinen Kräutern gemacht hat. In die Lager gehe ich auch immer mega gerne. Ich schlafe lieber in einem Haus als in einem Zelt. Ich würde gerne wieder einmal Specksteine schleifen.»

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Reto Sennrich	Präsident	Kirchgemeinden, Stiftung CVJM St. Gallen, Städtische Konferenz für Kinder-/Jugendfragen, Jungschar
Daria Policante	Vizepräsidentin	CVJM-Senior*innen, ETUJ, Jungschar
Rita Dätwyler	Kassierin	Kerzenziehzelt, Stiftungsrat Villa YoYo
Patrick Eberhard		Liegenschaften, Jungschar Eltern
Andreas Haltiner		Liegenschaften
Johnny Zwygart		Jungschar Eltern
Marion Jaksch	Jugendarbeit 30%	beratende Stimme
Regula Sandgaard	Sekretariat 15%	beratende Stimme

Sekretariat

Marion Jaksch und Regula Sandgaard-Leumann sind ein motiviertes, dynamisches Duo. Sie halten den Vorstand auf dem Laufenden mit allem Wesentlichen, was an der Front läuft. Marion widmet sich mit Freude und Engagement den Jungschar-Leitenden, zu denen sie einen guten Draht hat. Sie kann sich nichts Schöneres vorstellen als mit ihnen und zahlreichen Kindern viele fröhliche und anspruchsvolle Lagertage zu

verbringen. Regula kümmert sich um Liegenschaften, Mieter, CVJM-Verlag, Mitglieder- und Gönnerwesen und freut sich an persönlichen Kontakten und Begegnungen.

Daria Policante,
Reto Sennrich



Mattia, 9 Jahre

Cevi-Jungschärler

«Am Cevi gefällt mir, dass die Leiter mit uns immer coole Dinge unternehmen und dass jeder so sein kann wie er ist!»

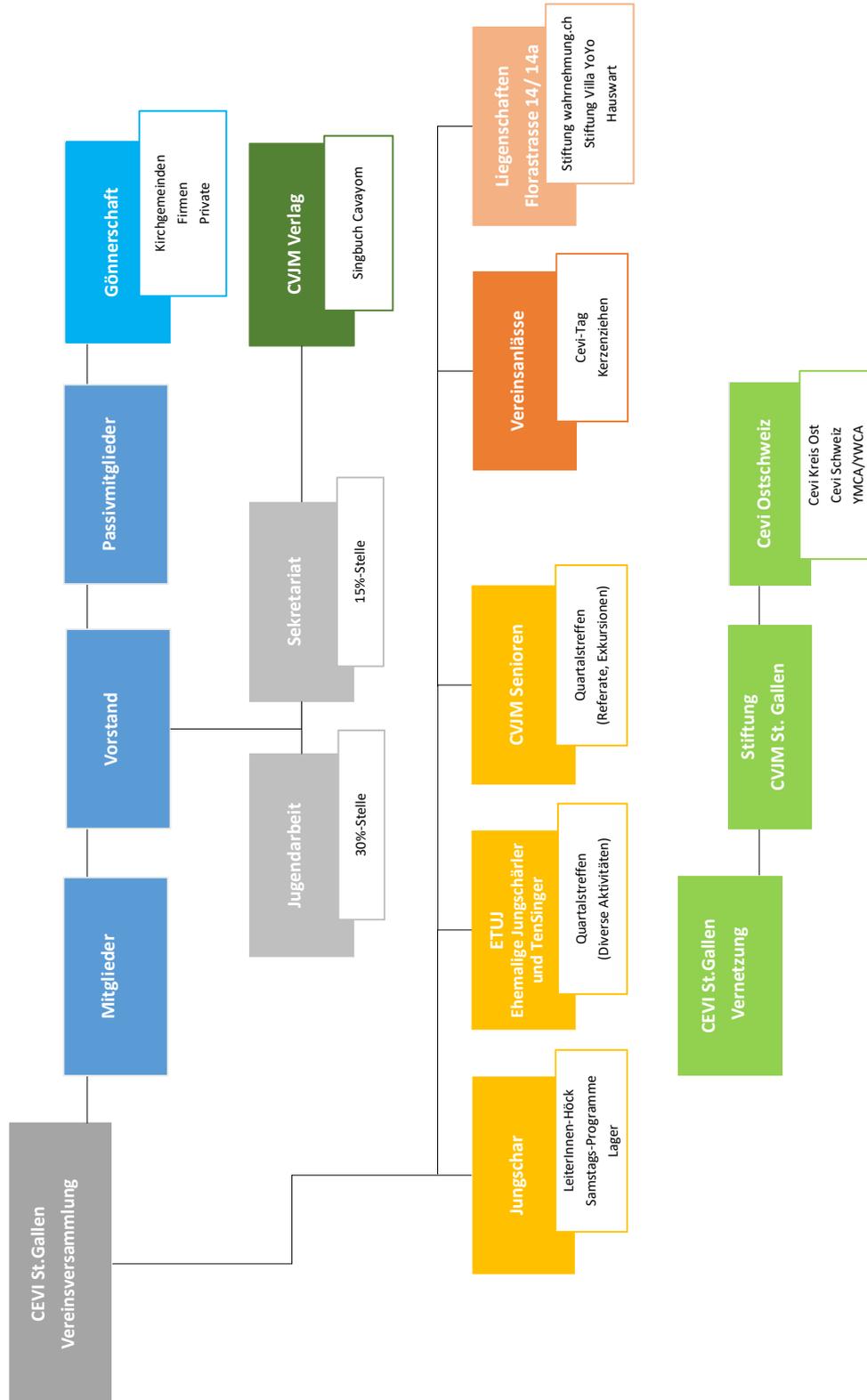


**Elena und Valentina,
10 und 9 Jahre**

Cevi-Jungschärlerinnen

«Uns gefällt es im Cevi, weil man draussen gemeinsam viel erlebt und Spass hat. Die verschiedenen Themen finden wir toll.»

Organisation und Vernetzung oder «CEVI St.Gallen auf einen Blick»



2.2 Mitglieder, Gönner*innen, Freiwillige

Abschied und Würdigung

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von einigen langjährigen Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Noch im Dezember 2020 verliess uns *Ernst Scherrer, Jg. 1927*. Er vermachte sein beträchtliches Vermögen verschiedenen Institutionen, davon einen namhaften Anteil auch dem Cevi St. Gallen. Wir gedenken seiner in grosser Dankbarkeit. Im März 2021 verstarb unerwartet *Hans Maurer v/o Happy, 1934*, langjähriges Vorstandsmitglied und ehemaliger Präsident des Altherrenverbandes der SCV. Anfang April war es dann *Marcel Pfändler, 1927*, unter dem Pseudonym Martin Rebold als Schriftsteller tätig, der uns verliess. Mitte Oktober mussten wir Abschied nehmen von *Pfr. Rudolf Keller, 1928*, an dessen engagierte Voten wir uns gerne erinnern. Wir bewahren ihnen allen ein ehrenvolles Andenken.

Hansueli Bosshard

Mitglieder und Gönner*innen

	2021		2020	
Mitglieder		111		111
1. davon Jungscharleitende	24		24	
2. davon Jungscharkinder	21		18	
3. davon Senior*innen	30		31	
Passivmitglieder		20		20
Gönner*innen		52		53

Wir sind dankbar und wissen es als Privileg zu schätzen, dass uns unsere Mitglieder wohlwollend auf dem Weg begleiten und Gönner*innen (Private, Firmen und Kirchgemeinden) uns – teilweise seit vielen Jahren – finanziell kräftig unterstützen. Namentlich erwähnt seien die beiden Evangelisch-reformierten städtischen Kirchgemeinden Straubenzell und Centrum, welche uns jährlich grosse Beiträge zusprechen – ganz herzlichen Dank.

Freiwillige

Der Cevi ist eine Organisation von Freiwilligen; den allergrössten Teil der Arbeit leisten Freiwillige, von den JS-Leitenden über die Gruppenverantwortlichen, die Mandatstragenden in den Gremien bis zu all den Helfenden bei den grösseren und kleineren Anlässen wie zum Beispiel Cevi-Tag und Kerzenziehzelt.

Regula Sandgaard-Leumann

3. Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Jungschar

Jungscharprogramme

Während vieler spannender Programme erlebten die Kinder mit ihren Leiter*innen



Johanna, 7 Jahre

Cevi-Jungscharlerin

«Mein erstes Sommerlager im Jahr 2021 am Pizol war ganz besonders für mich. Am besten fand ich die Nachtwanderung und das Speckstein schleifen. Es war sehr cool.»

Abenteuer. Die **Maceras** übten sich fleissig in 1. Hilfe, Knoten- und Seilkunde, Feuer machen und weiteren nützlichen Fähigkeiten. Begleitet wurden sie von allerlei Abenteurern und Pionierinnen. Gegen Ende Jahr lernten sie die rote Zora kennen, der sie sich nun für eine Weile anschliessen werden.

Die **Minis** rätselten sich durchs Cevi-Jahr mit Tim und Struppi. Immer wieder fanden sie Hinweise. So säten sie zum Beispiel Samen und pflegten diese zuhause, um dann herauszufinden, welche Blume daraus entstand. Diese wiederum war ein weiteres Indiz für den zu lösenden Fall. Aktuell begleiten Petterson und Findus die Mini-Programme.

Die **Fröschli** waren mit Frosch Quak unterwegs. Mehrere Fröschli wechselten nach den Sommerferien zu den Minis. Momentan ist deshalb gerade nur noch ein Kind bei den Fröschli. Das möchten wir sehr gerne wieder ändern und suchen weitere Kindergärtler*innen, die lässige Vormittage mit den Fröschli verbringen möchten.

Pfingstlager auf dem Landberg in Flawil



23. Mai

Wir wurden in Gossau von Herakles in Empfang genommen. Dieser bat uns um Hilfe bei der Bewältigung von 6 seiner 10 von Erystheus gestellten Aufgaben. So ging es gleich mit der Suche nach dem Stier los. Der Fussmarsch führte von Gossau über die Ruine Helfenberg bis auf den Landberg in Flawil. Dort gelang es uns, den Stier zu sehen, aber nicht, ihn zu fangen. Wir stellten also zuerst unser Zeltlager auf. Danach erfuhren wir bei einem Postenlauf rund um den Landberg ganz viel über Kühe, ihre Ahnen, ihr Verhalten, ihre Ernährung... Uns wurde klar: so ein Stier braucht bestimmt sehr viel Wasser. Wir schöpften bei einer Staffette ganz viel Wasser aus dem Goldbach. Damit konnte der Stier schlussendlich angelockt werden. Erystheus war zufrieden und ordnete an, dass der Stier nun zu der Kuhherde gehen durfte. Am Abend machten wir ein Feuer und bereiteten darauf unser Nachtessen zu. Es dauerte eine Weile, bis in allen Zelten Ruhe einkehrte.



24. Mai

Heute Nacht haben die stymphalischen Vögel bei uns gewütet. Denen mussten wir Einhalt gebieten. So haben wir eine tolle Vogelscheuche gebaut. Es hat genützt. Sie sind nicht mehr gekommen und machen jetzt im nahen Wald Lärm. Nach einer leckeren Pastapause haben wir einen Obstgarten angelegt. Da mussten viele Posten absolviert werden, um das Baumaterial und die Helfer für gutes Wachstum zu kaufen... Pfähle, Setzlinge, Sonnenstunden, Wasser und Bienen, um nur einen Teil davon zu



Louise, 11 Jahre

Cevi-Jungschärlerin

*«Ich finde den Cevi cool,
weil man neue Leute
kennenlernt und man
viel draussen ist.»*

nennen. Es hat sich gelohnt. Wir konnten nach dem Nachtessen einen ersten Ernteerfolg in Form eines silber-goldenen Apfels verbuchen. Nach einem feinen Schlangenbrotbettmümpfeli kehrte bald Ruhe ein. Gute Nacht!

25. Mai

Aufräumen, Packen, Abbrechen, Einladen, Tetris spielen, Ausladen, Danken, Abreisen, Spielen, Zug fahren, Verabschieden. Das war so ungefähr unser letzter Tag. Es war ein tolles Wochenende mit so zufriedenen und friedlichen Kindern. Ein richtiger Genuss. Mir hetted no länger möge! Bis zum nächsten Mal!



«Noch nie in meinem Leben war ich so fröhlich wie hier.» (Zitat eines Lagerteilnehmers)

Sommerlager auf dem Olymp – oder auf dem Pizol

31. Juli

Heute ging es los auf den Olymp. In St. Gallen traf sich das Team von Herakles und machte sich auf den Weg nach Bad Ragaz. Als erstes galt es, das Haus und die olympischen Götter kennenzulernen. Nach dem Nachtessen wurde das olympische Feuer mit Fackeln abgeholt und bis zum Lagerhaus getragen. Mit Wunderkerzli, Happy Birthday und einigem Gewusel ging der erste Lagertag zu Ende.

1. August

Heute Morgen widmeten wir uns dem Ballsport als erste Olympische Disziplin. Im Haus und ums Haus spielten wir fair und mega motiviert verschiedenste Spiele mit Pingpong-, Volley- und Softbällen sowie Bocciakugeln. Nach einer Älpler-Makronen-Stärkung widmeten wir uns am Nachmittag dem OL und lernten dabei praktischerweise Verschiedenes zum Thema Orientierung. Am Abend machten wir ein Feuer und staunten über verschiedene Vulkane.



2. August

Zeus der Donnergott ist verschwunden... endlich schönes Wetter! Doch wo ist Zeus? Das Orakel konnte es uns erzählen. Damit die Händler uns das Orakel gaben, mussten wir für sie einen Unterschlupf bauen. Unter grossem Einsatz bauten wir ihnen drei super Blachenhütten! Vom Orakel erfuhren wir, dass Zeus von Hades entführt worden und Medusa seinen Blitz in 3 Teile zerstört und in Marathon verteilt hatte. Morgen müssen wir uns auf den Weg nach Marathon machen, um diese zu finden! Noch ein Highlight: Wir hatten Besuch von unserem J&S Coach Cristina v/o Aponi Policante.

3. August

Heute wanderten wir in 3 Gruppen nach Marathon, um die Blitzteile zu suchen. Eine Gruppe suchte auf dem Heidipfad und erlebte diesen gleichzeitig in vollen Zügen



inklusive Baden in der Kneipanlage. Die zweite Gruppe wanderte zum Vilterserseeli und wurde dort fündig. Zu guter Letzt suchte die dritte Gruppe beim Wangsersee. Vier ganz Mutige waren sogar baden und wurden mit einem Blitz-Stück belohnt. So können wir uns morgen in die Unterwelt wagen, um Zeus zu befreien!

4. August

Nach einem rhythmisch und musikalisch fordernden Morgensport ging es direkt los mit Olympischen Zweikampfspielen. Bei Güggelikampf, Sackhüpfen, Dart werfen und vielem mehr konnten die Teilnehmenden Stärke und Geschick beweisen. Am Nachmittag mussten wir aber unserem dringendsten Problem nachgehen. Zeus war noch immer gefangen in der Unterwelt. Also bauten wir für den Fährmann Charon ein Floss und machten uns im Dunklen der Nacht auf den Weg in Hades' Reich. Mit der Hilfe von Athene handelten wir einen Deal mit ihm aus: In einem Wagenrennen werden wir gegen Hades um das Schicksal von Zeus und uns allen antreten.

5. August

Bei allgerarstigstem Wetter bauten wir die Wagen, mit denen wir Hades schlagen wollten. Bei einem Spiel hatten wir zuvor das Material dafür erspielt. Die Herausforderung war gross. Fast ein bisschen zu gross. So wurden die Kinder heimlich von ein paar Leitern und Leiterinnen ermutigt, zu schummeln und sich zusammenzuschliessen. So entstanden doch noch ganz tolle Wagen.



Das Rennen gewannen selbstverständlich die Kinder. Und, das muss man ihm lassen, Hades hielt sich an die Abmachung und entliess Zeus aus der Unterwelt. Das abendliche Highlight war der bunte Abend mit der Vergabe von Zeus' Kranz an den Gesamtsieger der Wettkämpfe und dem Lottomatch.

6. August

Der letzte Tag ist da! Oh! Mit Wehmut, aber auch mit viel Spass putzten wir das Haus. Eine starke Truppe buckelte unser Lagermaterial in mehreren Transporten vom Haus zur Bergstation. Heute schien die Sonne! Das genossen wir in vollen Zügen! Wir spielten rund ums Haus und genossen unseren letzten Tag. Nach der Reise mit Gondel, Postauto und Zug war unsere Expedition auf den Olymp zu Ende. Wir schlossen unsere Familien in die Arme und nahmen Abschied von der lieb gewonnenen Lagerfamilie. Es war eine tolle Woche. Danke an alle Kinder, Leiter und Leiterinnen. Mir hetted no länger möge!



Eine Wohltat für Kopf, Körper, Seele und Geist

Leiter*innen Wochenende

29. Oktober bis 1. November

Unser Lagerhaus haben wir extra in der Nähe gesucht, damit auch die Leiter*innen kommen konnten, welche nicht das ganze Wochenende Zeit hatten. Nicht nur aktive, sondern auch ehemalige Leiter*innen waren dabei. Es wurde viel gespielt, geredet, gerätselt. Zusammen reisten wir am Samstag nach St. Gallen, um das Jungschlarprogramm zu leiten. Das Kochen teilten wir untereinander auf. Jeder und jede hatte etwas zu tun, aber auch Zeit, um nichts zu tun. Vorstandsmitglieder organisierten ein tolles Abendprogramm, das für viel Spass und Inspiration sorgte. Am Sonntag machten wir eine Rundwanderung in der Umgebung Schönholzerswilen und besichtigen danach die «Barfuss Brauerei». Am Abend nutzten wir die super Grillstelle beim Lagerhaus und machten Schoggibananen und Popcorn.

Der Montag stand vor allem im Zeichen des Schlafens und Putzens. Das Wochenende war ein tolles Erlebnis. So viele liebe Leute vereint an einem Ort.



Noemi, 11 Jahre

Cevi-Jungschärlerin

«Die Jungschli ist cool. Wir machen dort lustige Spiele.»

Waldweihnacht am 4. Dezember

Die Familien und Gruppen starteten im Quartier Wolfganghof und absolvierten einen Spaziergang, auf dem sie mehrere Personen trafen. Diese hatten gemeinsam, dass ihre Lichter nicht mehr brannten und die Kinder ihnen helfen sollten, sie wieder anzuzünden. Das war eine grosse Herausforderung, an diesem Abend herrschte nämlich starker Wind. Fast zum Schluss trafen sie auf Simon, nach welchem sie die ganze Zeit gesucht hatten. Die Suche ging aber noch weiter: nach Simons verlorenem Hasen. Kurz vor dem Feuer, an dem Punsch, Suppe, der gesuchte Hase und die anderen Familien warteten, standen doch tatsächlich noch ein wahnsinnig lieber Samichlaus und sein Schmutzli. Neben freundlichen Worten hatten die beiden für alle Kinder, die ein Sprüchli oder Lied aufsagen konnten, einen Grittibenz dabei. Mhh, so fein. Aber zurück zum Feuer. Dort konnten sich die Teilnehmenden der Waldweihnacht stärken, aufwärmen und sich miteinander unterhalten, bis es – für die einen früher, für die anderen später – Zeit wurde, den Heimweg anzutreten.

Marion Jaksch, Jugendarbeiterin



Fiona, 9 Jahre
Cevi-Jungschärlerin

«Am Cevi gefällt mir am besten, wenn wir etwas Spezielles machen. Zum Beispiel ein Lager oder ein Wochenende. Ich habe im Cevi ganz viele Kinder kennengelernt, die ich sonst nicht getroffen hätte. Ich freue mich, wenn ich sie sehe. Weit laufen tu ich nicht so gerne. Zum Essen nehme ich am liebsten ein Sandwich mit. Im Kerzenziehzelt habe ich diesen Winter etwa dreissig Kerzen gezogen.»

Jungschar Leiter*innen Team

Lukas	Dätwyler	Fargo	Abteilungsleiter
Cristina	Policante Roth	Aponi	J+S Coach
Julia	Aeschbacher	Alupa	Leitende
Lukas	Allenspach	Grino	Leitender
Selina	Baumann	Agea	Leitende
Levi	Diem	Falk	Leitender
Chava	Diem	Lusan	Leitende
Ramona	Duss		Leitende
Thomas	Edelmann	Yakari	Leitender Lager
Corina	Gähwiler	Shirah	Leitende
Ramona	Gähwiler	Galilea	Leitende
Leandra	Gut	Tiara	Leitende
Onna-Tina	Mark	Iuvara	Leitende
Elena	Policante	Nitida	Leitende Lager
Martin	Sandgaard	Tilki	Leitender
Noemi	Steiger	Nenya	Leitende
Rahel	Steiger	Ardilla	Leitende
Jonathan	Steiger	Mimir	Leitender Lager

3.2 ETUJ- Ehemalige Ten Singer und Jungschärler

Nachdem wir jahrelang darauf zählen konnten, an unserem Brätelanlass gutes Wetter geniessen zu können, wurden wir diesmal Ende August eines Besseren belehrt. Dennoch liess sich eine kleine Gruppe nicht beeindrucken und traf sich anschliessend an den Cevi-Tag im Garten des Kirchengemeindehauses Lachen bei schon fast einstelligen Temperaturen. Dank Feuerschale, trockenem Holz und erfahrenen «Zeusler*innen» konnten wir auch so unsere Abendessen zubereiten und dank «connections» im Trockenen des Kirchengemeindehauses geniessen.

Im November begaben wir uns dann mit dem Dachs auf einen spannenden und abwechslungsreichen Rätseltrail durch St. Gallen. Wir trafen neue Brunnen, seltene Vögel, bekannte Brauereien und abwechslungsreiche Erker an und konnten, dank Insiderwissen und Kombinationsvermögen, die Treppen zum Kinderfestplatz abkürzen. Den gelungenen Anlass liessen wir mit feinen Pizzas ausklingen.

Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2022 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüessen zu dürfen. Die Daten werden in Kürze festgelegt. Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Sandra Torgler und Susann Edelmann



3.3 Seniorinnen und Senioren

*An den vierteljährlichen Anlässen der Cevi-Senior*innen treffen sich Ehemalige des CVJM St. Gallen und der legendären CVJM-Ferienlager in La Punt Chamues-ch im Engadin. Regelmässig sind auch Freunde, Bekannte und Gäste mit dabei. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.*

Nachdem im Corona-Jahr 2020 nur eine Veranstaltung hatte stattfinden können, begann auch 2021 mit Ausfällen und Verschiebungen. Wir schätzten uns aber glücklich, dass wir uns trotz Einschränkungen zu drei gut besuchten Anlässen treffen konnten.

Am 9. Juni 2021 konnten wir das hochinteressante Referat von Marianne Jehle-Wildberger nachholen, das ursprünglich für den Mai 2020 – zum Gedenken an das Ende der Nazi Herrschaft vor 75 Jahren – vorgesehen war. Die Historikerin berichtete in kompetenter und fesselnder Weise anhand ihrer Publikation «Das Gewissen sprechen lassen» über die Haltung der St. Galler Kirche zu Kirchenkampf und Flüchtlingsnot 1933 – 1945. Manche der erwähnten Personen lösten bei den Anwesenden persönliche Erinnerungen aus, was anschliessend zu angeregtem Austausch führte.



Am 18. August holten wir die Führung durch die Labors der EMPA, des interdisziplinären Forschungsinstituts des ETH-Bereichs für Materialwissenschaften und Technologieentwicklung, nach. Wir waren überrascht und beeindruckt von den hochinnovativen und spannenden Projekten, die dort namentlich im Bereich Textilfasern entwickelt werden. Beim anschliessenden Apéro, von den Gastgebenden offeriert, wurde die Gelegenheit zu weitergehenden Fragen eifrig genutzt.



Für den 10. November musste ein Ersatzprogramm gefunden werden, da der vorge-sehene Referent aus gesundheitlichen Gründen absagen musste. Die angebotene Führung durch die Sonderausstellung «Mittelalter am Bodensee» im Historischen Museum stiess aber auf grosses Interesse. Frau Rebecca Nobel, die Kuratorin der Ausstellung, erläuterte uns die vielfältigen kulturellen und Handelsbeziehungen im Bodenseeraum und erzählte anhand der Exponate spannende Geschichten aus fer-nen Tagen, als noch kaum politische Grenzen die Länder am Bodensee trennten.

Hansueli Bosshard

4. Anlässe

4.1 Cevi-Tag 2021 – das war so schön!

Am 28. August durften wir wieder einen Cevi-Tag feiern im Kirchgemeindehaus La-chen. Vertreten waren sämtliche Cevi-Generationen von den Senior*innen über die mittleren Generationen bis zu den Jungschar-Leitenden und den Jungschar-Kindern.

In den Tag starteten wir mit einem Gottesdienst, den Pfarrerin Cristina Policante v/o Aponi leitete. Musikalisch verwöhnten uns Julia Aeschbacher v/o Alupa am Klavier, Mireille Rüschi v/o Sapaya an der Querflöte, Anna Baumann v/o Tayama an der Po-saune und Martin Sandgaard v/o Tilki am Euphonium. Die Musik für diese vier Instru-mente arrangiert hat Christian Sandgaard. Wir genossen ein Rollenspiel der Jungscharkinder und -leitenden zur Geschichte der Heilung des Gelähmten und san-gen Lieder aus dem Cavayom.

Das Thema "Freundschaft" war nicht nur der Name, sondern durch und durch das Programm. Das Abendmahl bestand dieses Mal aus Brot und Freundschaftsbündeli.

Diese hatten die Jungscharkinder geknüpft, und sie durften sie auch an die Besuchenden verteilen.

Anschliessend stärkten wir uns an einem riesigen Fladebuffet, gestaltet von Elena Policante v/o Nitida und Marion Jaksch v/o Flux. Nach Dessert und Kaffee erfreuten wir uns an der humorvollen Präsentation der Fotos aus dem Sommerlager am Pizol und schwelgten dabei in Erinnerungen. Danke Lukas Dätwyler v/o Fargo für die Fotos und Martin Sandgaard v/o Tilki fürs Präsentieren.

Johnny Zwygart und Marion Jaksch

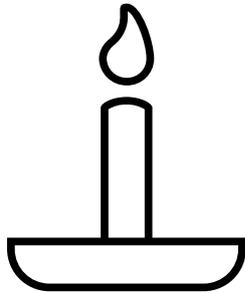


Dank mit Blumen an die Jungschar-Leitenden

4.2 Kerzenziehen

Das Kerzenzelt - schon fast wieder normal

Der grösste Teil der Aktivitäten rund um das Kerzenziehzelt läuft jedes Jahr ähnlich ab. Die Zahlen dazu seien hier kurz zusammengestellt:



- 24 Tage war das Zelt offen, davon 127 Stunden für die Öffentlichkeit und 16 Vormittage für Schulklassen.
- 41 Schulklassen mit rund 770 Schüler*innen
- haben uns besucht.
- 420 kg Wachs wurden zu Kerzen verarbeitet.
- 42 ehrenamtliche und 3 entschädigte Helfer*innen haben im Zelt gearbeitet.
- Knapp 8000 Franken betrug der Gewinn.

Und hier das, was etwas anders als in früheren Jahren war:

Der Entschluss, das Kerzenziehen nach einem Jahr Zwangspause wieder durchzuführen, fiel im September. Das Echo auf die Einladung der Schulklassen war überwältigend. Bereits Anfang November waren die meisten Termine vergeben.

Die Helfenden konnten sich zum ersten Mal in einem Doodle-Kalender eintragen und hatten so selbst die Übersicht über die freien Termine. Rita hat eine ganze Weile evaluiert und dann Daten erfasst, bis das funktioniert hat.

Am Tag, an dem das Zelt aufgestellt werden sollte, war um halb acht noch weit und breit niemand vom Tiefbauamt zu sehen. Ein Dutzend Leute braucht es, um das neue, sturmsichere Zelt aufzustellen. Normalerweise treffen sie kurz nach sieben auf dem Platz ein. Dieses Mal war das Zelt ob all der anderen Aufgaben schlicht vergessen gegangen. Alle verfügbaren Mitarbeiter waren auf dem Spelterinipplatz beschäftigt, wo eben der Zirkus Knie abgereist war. Ein Problem wurde das nicht. Gleich nach dem Mittagessen begannen die Leute mit dem Aufbau, und nach einer Stunde war das Zelt bereit. Wir konnten wie geplant am Abend mit dem Einrichten beginnen.

Am Morgen waren jeweils zwei Schulklassen gleichzeitig im Zelt. Damit sie sich nicht gegenseitig anstecken konnten, haben wir den Besucherbereich des Zelts jeweils unterteilt. Das war die einzige "bauliche" Änderung im Zelt gegenüber den Vorjahren. Die Wartezeiten an der Dochtausgabe konnten wir mit einem Vorrat vorbereiteter Dochte verkürzen. Denn die Erfahrung hatte gezeigt, dass sehr viele KundInnen ähnlich lange Kerzen ziehen wollen.

Die Schmelztöpfe sind in die Jahre gekommen. Weder der Lieferant noch wir können uns erinnern, wann wir sie gekauft haben. Wir haben unterdessen bei allen Geräten

den Kunststoffboden durch eine Chromstahlwanne ersetzt. Zum ersten Mal sind jetzt die Thermostaten ausgestiegen, und zwar gleich insgesamt 4 Stück. Ersatz-Thermostaten hätten wir bei einem online-Elektronikshop bestellen können: mindestens 10 Stück zum Preis von je CHF 34.45. Die Lieferfrist hätte 16-18 Wochen betragen und am Zoll wären nochmals CHF 40 fällig geworden. Zum Glück hatte der Lieferant der Geräte Ersatz vorrätig. Ein Thermostat mit einer für das Gerät passenden Feder und etwas Wärmeleitpaste kostete da gerade mal CHF 25 plus Porto und war sofort lieferbar.

Und schliesslich war auch der Sponsor neu. Nachdem uns die Odd Fellows mehrere Jahre ermöglicht hatten, einen Zivildienstleistenden anzustellen und so jeweils genügend Personal im Zelt zu haben, hat in diesem Jahr die Stiftung Friedheim einen grosszügigen Beitrag gespendet. Dieser Beitrag, die vielen unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden und natürlich auch die vielen BesucherInnen machten das Kerzenziehen auch in diesem Jahr zu einem – nicht nur finanziell – erfolgreichen Anlass.

Markus Dätwyler



5. Liegenschaften

5.1 Gebäude

Das beträchtliche Alter unserer Ölheizung machte deren Ersatz nötig. Gerne hätten wir unsere Häuser der Fernwärme angeschlossen, deren Zentrale in der Nähe liegt. Leider wird es mit dem Netzanschluss für die Florastrasse noch ein paar Jahre dauern. Für Erdwärme sind unsere Häuser zu schlecht isoliert. So blieb uns nur der Umbau auf die Gasheizung, was problemlos vonstatten ging, so dass wir auch diesen Winter schön warm hatten.

5.2 Unsere Mieterschaft

Über unsere Mieterschaft haben wir im letzten Jahresbericht ausführlich berichtet.

Während unsere Cevi-Jungschlar sich vorwiegend im Westen der Stadt trifft, dürfen wir doch zwei grossartige Institutionen beherbergen, welche seit Jahren wertvolle und notwendige Unterstützung für Kinder und Jugendliche bieten: Stiftung wahrnehmung.ch mit ihrer Therapie und Stiftung Villa YoYo mit ihrem Kinderhaus. Dass wir für sie unsere Liegenschaften zur Verfügung stellen können, ist durchaus im Sinne des Cevi.

Mit der stets zuvorkommenden und kooperativen Hauswartsfamilie Benli schätzen wir uns glücklich.



Jael, 12 Jahre

Cevi-Jungschärlerin

"Im Cevi habe ich immer sehr viel Spass ob mit den Leitenden oder Kindern und ich lerne auch viel Neues! Im Sommerlager fand ich es beispielsweise sehr lustig, als wir jemanden auf einem selbst gebauten Wagen tragen mussten und ein lustiges Rennen daraus wurde. Wir haben dabei Tränen gelacht!"

Regula Sandgaard-Leumann

6. Jahresrechnung 2021

6.1 Kommentar zur Rechnung

Der grosse Gewinn der Jahresrechnung des Cevi St.Gallen war nicht vorhersehbar. Er beträgt rund CHF 196'000 und entspricht dem Betrag, welcher dem Verein von einem langjährigen Mitglied vererbt wurde. Ohne diese Erbschaft wäre das Ergebnis ausgeglichen gewesen. Auch in diesem Jahr wurden wir mit grosszügigen Spenden von

Privatpersonen und Firmen bedacht. Eine wichtige Einnahmequelle sind die Unterstützungsbeiträge der Evang. Kirchgemeinden Straubenzell und St.Gallen Centrum. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Einnahmen

Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind leicht gestiegen. Unter den Beiträgen «Jungschar-Lager» ist nebst höheren J+S-Beiträgen auch die Auflösung der Rückstellung des Vorjahres von CHF 4'000 verbucht. Das Kerzenziehen konnte wieder durchgeführt werden und hat einen erfreulichen Gewinn erzielt. Dies ist nur dank dem Einsatz vieler Freiwilliger und einem Spendenbeitrag der Stiftung Friedheim möglich. Unter den übrigen Erträgen sind Entgelte aus Materialvermietung und Verkäufe aus dem Jungschar-Lädeli zusammengefasst.

Ausgaben

Die Personalkosten liegen im Budget. Da coronabedingt zum Teil Jungschar-Programme und Abteilungsanlässe ausfallen mussten, sind weniger Ausgaben entstanden. Die Sommerlagerkosten fielen höher als üblich aus, weil das Lager in einem Haus durchgeführt wurde. Unsere Computer wurden aufgerüstet und mit aktuellen Programmen versehen, was zu höheren Informatikkosten führte. Zu den Anschaffungen gehören Einkäufe von Hemden und Cevi-Artikeln für das Jungschar-Lädeli. Heizöl musste nur noch wenig eingekauft werden, weil ein Ersatz der Heizung geplant war. Die alte Ölheizung wurde im Herbst durch eine Gasheizung ersetzt. Die Gesamtkosten für den Ersatz betrugen CHF 38'300. Dafür mussten nur CHF 4'000 Rückstellungen aufgelöst werden statt der budgetierten CHF 20'000. Leider war es nicht möglich, die Häuser an die Fernwärme anzuschliessen.

Bilanz

Weil die Erbschaft am Ende des Jahres überwiesen wurde, ist der Bestand der flüssigen Mittel sehr hoch. Bisher wurde auf unseren Konten kein Negativzins verrechnet. Allenfalls müsste ein Teil der Gelder in Wertschriften angelegt werden. Die Fondsbestände haben sich nicht verändert. Die restlichen Rückstellungen Jungschar sind für den Kauf eines Zeltes vorgesehen. Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 196'032.85 dem Eigenkapital gutzuschreiben. An einem Strategietag im Februar 2022 wird breit diskutiert, welche Entwicklung dank der finanziell komfortablen Situation möglich ist und weiterverfolgt werden soll.

Rita Dätwyler, Kassierin

6.2 Erfolgsrechnung 2021 und Bilanz

Ertrag	Rechnung 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung 2020 CHF
Mitgliederbeiträge	9'330.00	8'000	9'210.00
Gönnerbeiträge	209'534.90	12'600	12'540.00
Total Beiträge	218'864.90	20'600	21'750.00

Straubenzell	25'800.00	25'800	25'800.00
Centrum	10'000.00	10'000	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	35'800.00	35'800	35'800.00

Beiträge Jungschar-Lager	16'288.00	3'000	2'120.00
Vereinsanlässe	10.25	400	0.00
Kerzenziehzelt	20'954.02	15'000	0.00
Verlag	131.70	400	656.85
Übrige Erträge	1'281.70	500	2'380.20
Erträge aus Aktivitäten	38'665.67	19'300	5'157.05

Mietertrag Villa YoYo	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'768.00	25'600	23'148.00
Liegenschaften	50'768.00	50'600	48'148.00

Total Ertrag	344'098.57	126'300	110'855.05
---------------------	-------------------	----------------	-------------------

Aufwand	Rechnung 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung 2020 CHF
Bruttolöhne	40'746.45	40'100	42'473.60
Sozialversicherungsbeiträge	3813.85	3'500	3'859.10
Pensionskassenbeiträge	4'013.40	3'700	3'665.70
Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	234.65	300	274.70
Übriger Personalaufwand	0.00	600	315.00
Total Personalaufwand	48'808.35	48'200	50'588.10
Programmaufwand Jungschar	69.00	1'000	496.35
Beiträge Cevi-Region, Verbände	2'303.10	2'500	2'303.10
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	10'935.44	5'500	4'084.80
Seniorenprogramm	360.00	500	150.00
Vereinsanlässe	0.00	600	0.00
Kerzenziehzelt	12'705.85	15'000	816.95
Aufwand übrige Projekte	0.00	200	0.00
Spesen Freizeiter	685.30	900	325.00
Aufwand aus Aktivitäten	32'058.69	31'200	13'176.20
Büromaterial	0.00	400	714.15
Drucksachen, Werbung	854.00	1'000	1'265.89
Porti	705.20	600	571.05

Telefon	445.65	900	585.65
Informatik	4'443.55	800	1'949.85
Diverser Aufwand	461.75	600	426.65
Verwaltungs- / Informatikaufwand	6'910.15	4'300	5'513.24
Anschaffungen	1'305.75	1'600	178.00
Versicherungen	3'361.85	3'400	3'558.85
Wasser, Energie, Heizöl	8'708.37	10'000	9'049.40
Baulicher Unterhalt, Wartung Heizung	43'636.65	38'000	10'643.20
Rückstellungen	-4'000.00	-20'000	4'000.00
Liegenschaften	48'345.02	28'000	23'692.60
Postkonto- und Bankgebühren	210.91	300	210.80
Schuldzinsen	7'065.00	7'100	7'065.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	7'275.91	7'400	7'275.80
Total Aufwand	148'065.72	124'100	103'982.79

Ergebnis	Rechnung 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung 2020 CHF
Ertrag	344'098.57	126'300	110'855.05
Aufwand	148'065.72	124'100	103'982.79
Jahresergebnis	196'032.85	2'200	6'872.26

Bilanz per 31.12.2021**Aktiven**

	31.12.21	31.12.20
--	----------	----------

Umlaufvermögen

Kasse	27.15	104.65
Postkonti	190'381.02	182'540.22
Bank	270'326.28	74'801.80
Total flüssige Mittel	460'734.45	257'446.67

Debitoren	3'681.78	7'277.96
Transitorische Aktiven	5'123.20	5'161.80
Total Forderungen	8'804.98	12'439.76

Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Heizöl	0.00	1'900.00
Vorrat Wachs	700.00	975.00
Total Vorräte	701.00	2'876.00

Anlagevermögen

Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00

Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00

Bilanzsumme	1'135'243.43	937'765.43

Bilanz per 31.12.2021

Passiven	31.12.21	31.12.20
Fremdkapital		
Kreditoren	560.00	410.00
Transitorische Passiven	13'746.90	4'451.75
Total kurzfristiges Fremdkapital	14'306.90	4'861.75
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'217.85	4'217.85
Fonds Vermächtnisse	21'600.00	21'600.00
Total Spezialfinanzierungen	25'817.85	25'817.85
Rückstellungen Liegenschaften	190'000.00	194'000.00
Rückstellungen Jungschar	930.00	4'930.00
Total Rückstellungen	190'930.00	198'930.00
Eigenkapital per 1.1.	438'155.83	431'283.57
Jahresergebnis	196'032.85	6'872.26
Eigenkapital 31.12.	634'188.68	438'155.83
Bilanzsumme	1'135'243.43	937'765.43

7. Stiftung CVJM St. Gallen (ehem. CVJM Ferienheim La Punt)

Der 31. Oktober 2021 ist ein denkwürdiger Tag. Nicht weil es ein sonniger Sonntag im Herbst war, sondern weil der Kaufrechtsvertrag mit der InnHub La Punt AG eingelöst wurde. Anders ausgedrückt: Die vielen von uns Cevianer*innen nahestehende Liegenschaft wurde verkauft. Somit begann am 1. November 2021 eine neue Ära der Stiftung.

Am Anfang des Jahres 2021 begann der neu konstituierte Stiftungsrat mit seiner Arbeit als Stiftung "ohne CVJM Ferienheim in La Punt". Unter anderem passten wir den Namen der Stiftung den Gegebenheiten an. Der wichtigste Punkt der Änderung der Stiftungsurkunde. Da wir Unterstützungsbeiträge nicht an den Begriff "Ferien" binden wollten, wählten wir den Namen Stiftung CVJM St. Gallen.

Im Jahresbericht 2020 schrieb ich: *"Mit dem endgültigen Verkauf des Ferienheims wird einiges an Arbeit auf den neuen Stiftungsrat zukommen. Es gilt Instrumente zu schaffen, die eine seriöse Verteilung des Geldes garantieren."*

Im 2021 haben wir an sieben Stiftungsratssitzungen intensiv an folgenden Punkten gearbeitet: Erstellen eines Logos und einer Homepage, Vertrag mit einer Vermögensverwaltungsgesellschaft, Erarbeiten von Vergaberichtlinien, Entscheide bzgl. Geschäftsreglement sowie Anpassung der Stiftungsurkunde.

Ende des Jahres 2022 möchten wir so weit sein, dass wir ab 2023 möglichst unbürokratisch den Stiftungszweck der Stiftung CVJM St. Gallen erfüllen können. Dieser heisst: *"Die Stiftung bezweckt Jugendlichen, Jugendgruppen, Familien, Schulen und anderen Organisationen, insbesondere CVJM-Mitgliedern und der St. Galler Jugend, Gemeinschaftserlebnisse (wie Ferien etc.) zu ermöglichen."*

Dazu müssen noch einige Entscheide gefällt und umgesetzt werden - der Stiftungsrat ist mit viel Elan an der Arbeit!

This Schlegel, Geschäftsführer Stiftung CVJM St. Gallen

8. Dank

Danke...

... liebe freiwillige Helfende, Leiterin oder Leiter, Vorstandsmitglieder, Gönner, Sponsorinnen, kirchliche und private Institutionen für die materielle, finanzielle und personelle Unterstützung.

... euch, liebe Jungschärlerinnen und Jungschärler, für euer Mitwirken und eure Freude.

... liebe Eltern, für euer Vertrauen und das Wohlwollen in den Cevi.

... euch, Marion Jaksch und Regula Sandgaard-Leumann, für die tatkräftige tägliche Arbeit für das Vereinsleben und unser Zuhause an der Florastrasse und auch im Homeoffice und mit digitalen Aktivitäten.

Bliibed gsund!

Reto Sennrich v/o Vulkan, Präsident



Zum Wangsersee – zum frischen Bad (10°C)

